

WASSERBAUVERBAND UNTERE GÜRBE UND MÜSCHE
Jahresbericht 2022/2023



Gürbetal bei Gelterfingen (April 2023)

Inhalt

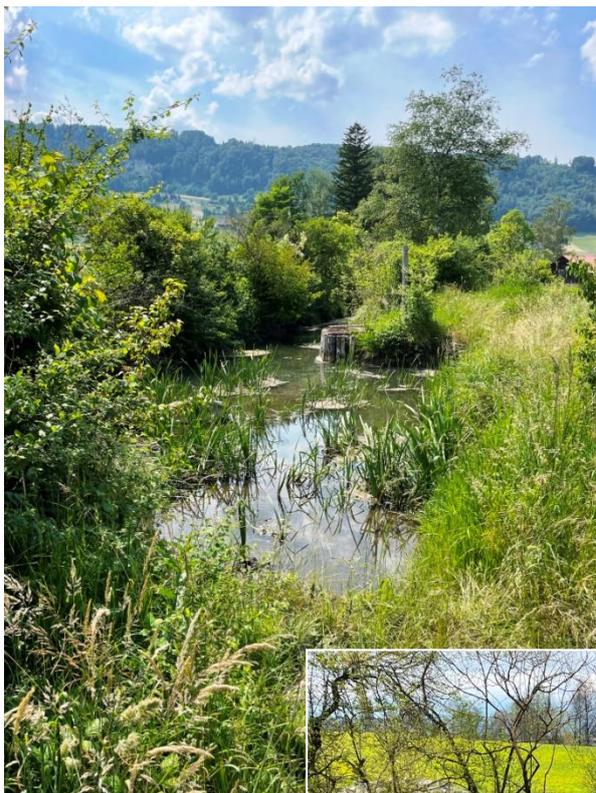
1. Übersicht.....	3
2. Vorstand und Angestellte	4
3. Übersicht über die WGM-Finzen	7
4. Hochwasserschutz unteres Gürbetal.....	9
5. Chronik 2022 / 2023 des WGM	15
6. Dank und Ausblick	18

Impressum:	Jährliche öffentliche Information des Wasserbauverbandes untere Gürbe und Müsche (WGM) für Mitgliedergemeinden, Gemeinde-Delegierte, WGM-Partner und weitere Interessierte
------------	--

Weitere Auskünfte: Geschäftsstelle WGM
WGM Homepage:

info@querbe-muesche.ch
www.querbe-muesche.ch

☎ 078 804 30 59



**Idyllische Müsche kurz vor der Mündung
(April 2023)**



**Biberdamm ob der
Müschemündung
(April 2023)**

Verteiler (per Mail):

WGM: Verbandsgemeinden, Delegierte, Kassenrevisoren, Vorstand

Politik: RR Christoph Neuhaus; Grossräte aus dem WGM-Gebiet

Verwaltung: Bundesamt für Umwelt / Christian Holzgang, Karim Michel;

Regierungsstatthalterin Bern-Mittelland / Ladina Kirchen;

Tiefbauamt - OIK II / Bruno Gerber; Strasseninspektorat Mittelland Ost/ Stefan Morgenthaler, Thomas Brännimann;

Recht / Barbara Brosi; LANAT: Naturförderung / Beatrice Schranz, Thomas Mathis, LW / Stefan Kempf, FI / Michael

Häberli, FI / Sandro Schläppi, Benjamin Bracher; JI / Karin Thüler, Yves Portmann, Bernhard Ruchti; BVE-DLZ –

Grundlagen Wasserbau / Hansjürg Wüthrich

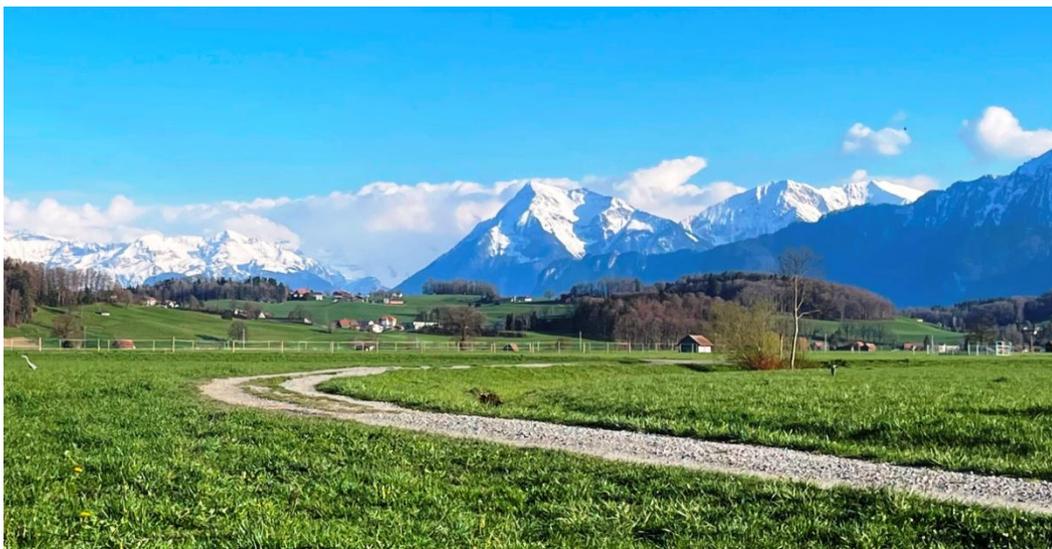
Partner: WBV Obere Gürbe; WBV Chisebach; Lyssbach-Verband; Flurgenossensch. Seftigen, Mühledorf, Kirchdorf, Thurnen, Kaufdorf, Toffen-Belp, Belp-Kehrsatz; Biberfachstelle, Christof Angst; Biber & Co, Olivier Hartmann; ARA Gürbetal; Naturschutzgruppe Gürbe, Angela von Känel; Fischereiverein Gürbetal, Jürg Balmer Mobililar Direktion / Luzius Thomi; Mobililar Belp / Manuel Stauffer

Medien: BZ Berner Zeitung / Der Bund, Berner Landbote, Regionaljournal DRS, Gantrischzeitung

1. Übersicht

Das Geschäftsjahr 2022/2023 (Juli 2022 – Juni 2023) des Wasserbauverbandes untere Gürbe und Müsche (WGM) wurde hauptsächlich durch folgende Aktivitäten geprägt:

- Abschlussarbeiten des Hochwasserschutzprojekts unteres Gürbetal HWSuG:
 - Begleitung von Fertigstellungs- und Nacharbeiten, insbesondere bei Etappe 2.
 - Aushandeln der Kosten-Festlegung für Abschluss-Arbeiten und Nachträge.
 - Abklärungen der Subventionierung von zusätzlichen Kosten und teuerungsbedingten Mehrkosten des HWSuG.
 - Bewältigung der weiterhin umfangreichen finanziellen und administrativen Begleitumstände des HWSuG wie das Führen einer Liquiditätsplanung, Kreditaufnahmen, Kontrollieren und Bezahlen sämtlicher Rechnungen des Projekts HWSuG sowie Führen und Kontrolle der Subventionsabrechnungen.
 - Optimierung der Schwelle Mühlethurnen (Etappe 1);
 - Vorbereitung einer Auflandungsentfernung im Bereich der Etappe1 (Ausführung im Sommer 2023).
- Vorbereitungen für das Entfernen von Auflandungen im Belpmoos 2023/2024 und der damit verbundenen landwirtschaftlichen Bodenverbesserung: Planung, Einholen von Bewilligungen, Beauftragungen sowie Vereinbarungen mit Grundeigentümern.
- Auftragserteilung für das Leeren des Lohnstorf-Sammlers (Ausführung im Juni 2023).
- Im 3. Quartal 2022 sommerlicher Böschungsunterhalt mit Randmähen durch die Schwellenmeister und durch Anstossende mit Unterhaltsvertrag sowie Neophytenbekämpfung. Im ersten Quartal 2023 wurde der Unterhalt nach Pflegekonzept mit Gehölzschnitt und Böschungspflege an Gürbe und Müsche ausgeführt.
- Reparaturen von durch Biber beschädigten Gewässer-Böschungen



Gürbetal bei Thurnen (April 2023)

WGM-Unterlagen im Internet auf www.querbe-muesche.ch :

Informationen, Dokumente und Unterlagen stehen auf der WGM-Internetseite allen Interessierten zur Verfügung. Beispielsweise sind Projektunterlagen und Pläne des „Hochwasserschutz unteres Gürbetal“ sowie Jahres- und Semesterberichte verfügbar.

2. Vorstand und Angestellte

Die Verbandsaufgaben wurden im Geschäftsjahr 2022/2023 an zehn Vorstands- und diversen Bürositzungen behandelt. Daneben sind die vielen weiteren Aufgaben und Projekte durch die Vorstandsmitglieder im Rahmen von Arbeitsgruppen an zahlreichen zusätzlichen Besprechungen und Einsätzen bearbeitet worden.



Jährliche Begehung des WGM mit Kantonsvertretern und Partnern (März 2023)

Der Vorstand setzt sich zusammen aus:

* Heinrich Wildberger, Präsident, Mühlethurnen
Bernhard Grossenbacher, Belp
Andreas Riedwyl, Kirchdorf/Gelterfingen
Simon Urfer, Toffen

Rudolf Trachsel, Vizepräsident, Kaufdorf
Hermann Blatter, Kirchdorf/Noflen
Michael Lüthi, Kehrsatz

* Kurt Jutzi, Belp

* Ulrich Zimmermann, Riggisberg/Rümligen

* → Rücktritte auf Ende Juni 2023 – die Nachfolgen werden an der AGV vom 14 Juni 2023 gewählt.

Aktivitäten und Aufgabenzuteilung im Vorstand

Das „Büro“ bereitet die WGM-Vorstandssitzungen vor. Es besteht aus dem Präsidenten Heinrich Wildberger (bis 30.Juni 2023), dem Vizepräsidenten Rudolf Trachsel, der Kassierin Ursula Rubin und der Sekretärin Silvia Reusser.

Dem WGM-Vorstand stehen als Stabstellen Sekretärin und Kassierin zur Verfügung. Sie und die Vorstandsmitglieder werden nach Aufwand entschädigt. Der Wasserbauverband ist für die kostengünstige Erledigung der Geschäftsfälle auf die Leistung jedes Vorstandsmitglieds im Rahmen von Arbeitsgruppen oder Einzelaufgaben angewiesen.

Der WGM-Vorstand ist zurzeit in den nachfolgenden Arbeits- und Projektgruppen organisiert, die einzelne Themen oder Projekte bearbeiten. Bei jedem Thema ist jeweils ein Vorstandsmitglied federführend und hat meist ein bis zwei Mitwirkende beigeordnet. Dadurch wird angestrebt, Arbeit und Verantwortung auf die Mitglieder des Vorstandes zu verteilen.

Folgende Themen sind im WGM zurzeit mit folgenden Hauptverantwortlichen in Bearbeitung:

- | | |
|--|------------------------|
| ▪ Projekt Hochwasserschutz unteres Gürbetal | Rudolf Trachsel |
| ▪ Laufende Böschungspflege und Unterhalt; UH-Konzept | Hermann Blatter |
| ▪ Entnahme Auflandungen Belpmoos | Bernhard Grossenbacher |
| ▪ Zusammenarbeit mit Wasserbauverband obere Gürbe | Heinrich Wildberger |
| ▪ Kreditaufnahme (→ Finanzierung HWSuG) | Ursula Rubin |

Aktualitäten sowie Stand und Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen werden jeweils an den Vorstandssitzungen beraten und Entscheide durch den Gesamtvorstand gefasst.



An der jährlichen WGM-Begehung bei der Müschemündung (März 2023)

Folgende sehr kompetente Angestellten unterstützen den Vorstand beim Erreichen des Ziels, den Mitgliedsgemeinden durch die Erfüllung der Wasserbaupflicht eine gute Dienstleistung zu bieten:

- Die Sekretärin *Silvia Reusser* führt die Geschäftsstelle des Verbandes und das Protokoll fachlich sehr kompetent und aufmerksam.
- Die Kassierin *Ursula Rubin* führt die Rechnung des Verbandes und unterstützt und berät den Vorstand sehr wertvoll und vielfältig mit ihren umfassenden Verwaltungskennntnissen sowie aufgrund ihrer langjährigen Wasserbau-Erfahrung im WGM. Die Sicherstellung der Liquidität und der Kreditplanung des WGM im Zusammenhang mit dem Projekt HWSuG (die Rechnungen und Subventionszahlungen laufen über die WGM-Rechnung) werden durch Ursula Rubin mit grosser Korrektheit sichergestellt.
- Der Schwellenmeister Gürbe, *Ueli Hadorn*, und der Schwellenmeister Müsche, *Thomas Wenger*, überwachen ihre Gewässerabschnitte und erledigen Unterhalts-, Pflege-, Neophytenbekämpfungs- und Pflanzarbeiten sowie kleine Bauvorhaben (z.B. Böschungsreparaturen) selbständig, umsichtig, fachlich sehr kompetent und immer sehr zuverlässig.

Rücktritte von drei langjährigen Vorstandsmitgliedern auf Ende Juni 2023

Heinrich Wildberger aus Mühlethurnen (seit 2020 Thurnen) war ab 1987 im Auftrag der Gemeinde in die Bemühungen zur Gründung des Wasserbauverbandes involviert. Nach mehreren Versuchen war die Idee einer Verbandsgründung zwischenzeitlich eingeschlafen. Hauptsächliche Schwierigkeiten waren die Festlegung eines Kostenteilers und Differenzen bei der Festlegung, welche Gewässer vom Verband zu betreuen seien. 1996 kam es auf sanften Druck des Kantons in Gelterfingen zur Gründung des Wasserbauverbandes untere Gürbe und Müsche mit damals 15 Mitglieds-Gemeinden. Heinrich Wildberger wirkte zuerst vier Jahre als Vizepräsident und leitet den WGM seit 1999 als Präsident. Während dieser Zeit hat er etliche Hochwasserereignisse miterlebt, grössere Bauprojekte geprägt und entlang von Gürbe und Müsche etliche Spuren hinterlassen. Herausragende Vorhaben während seiner Zeit im Wasserbauverband sind der *Hochwasserschutz und Auenrevitalisierung Aare-Belpmoos* sowie der *Hochwasserschutz unteres Gürbetal (HWSuG)*.



Mit etwas Glück konnte die Mobiliar-Versicherung 2016/2017 durch Heinrich Wildberger für den namhaften Jubiläumssponsoring-Beitrag von CHF 1 Mio. an das Projekt HWSuG gewonnen werden. Diese Million hat die Restkosten des HWSuG für den WGM und damit für die WGM-Gemeinden um rund 30% reduziert.

Die Erarbeitung des für verschiedene Aspekte grundlegenden und wichtigen Gewässerrichtplans Gürbe (GRP) von 2003 durch den Kanton wurde durch den WGM unter der Leitung von Heinrich Wildberger eng begleitet.

Das Hochwasser von 1990 zeigte klar auf, dass guter Hochwasserschutz im Oberlauf der Gürbe die Menge an Schwemmgut und Geschiebe auch im Unterlauf wesentlich reduziert und damit auch Schäden erheblich verringern kann. Aus dieser Einsicht setzte sich Heinrich Wildberger stets überzeugt für eine enge Zusammenarbeit mit dem Wasserbauverband obere Gürbe ein.

Das während der langen Zeit im WGM entgegengebrachte Vertrauen der Vorstandsmitglieder und Angestellten sowie der Vertreter der Mitgliedergemeinden und der kantonalen Stellen wird herzlich verdankt.

Ulrich Zimmermann aus Rümligen (ab 2021 fusioniert mit Riggisberg) wurde 1998 in den WGM-Vorstand gewählt. Seine fröhliche und offene Art und seine Bereitschaft zur Übernahme von Sonderaufgaben machten ihn zu einem sehr geschätzten Vorstandsmitglied. Ueli hat als guter Team-Player, ohne sich in den Vordergrund zu stellen, wertvolle Arbeit im Vorstand geleistet. Er organisierte unter anderem jeweils die periodische Leerung des Lohnstorf Sammlers, begleitete diverse Notfall-Reparaturen von Schwellen und von Biber-Schäden und machte Kontrollgänge bei Unterhaltsarbeiten.

Sein 25-jähriger Einsatz im WGM-Vorstand wird herzlich verdankt.



Kurt Jutzi aus Belp wurde 2009 in den WGM-Vorstand gewählt. Als Bau-Praktiker hat er jeweils sehr wertvolle Hinweise bei diversen Bau-technischen Fragen in die Diskussionen im Vorstand eingebracht. Bei der Festlegung von vertraglichen Vereinbarungen mit Unternehmern hat er aufgrund seiner langjährigen praktischen Bau-Erfahrungen wirksam Einfluss genommen und oft einfachere und trotzdem faire Regelungen vorgeschlagen. Für die Begleitung von Unterhalts und Bauarbeiten in Belp und Umgebung konnte man ihn immer fragen.

Sein 14-jähriger Einsatz im WGM-Vorstand wird herzlich verdankt.



Den Zurücktretenden gebührt für Ihr langjähriges Wirken im Wasserbauverband ein grosses Dankeschön. Für die Zukunft wünscht der WGM alles Gute und gute Gesundheit.

3. Übersicht über die WGM-Finanzen

Folgende Eckdaten umschreiben die Jahresrechnung 2022:

- Der Gesamthaushalt 2022 schliesst bei einem Aufwand von CHF 343'434.88 und einem Ertrag von CHF 424'561.92 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 81'127.04 ab. Damit steigt das Eigenkapital per 31.12.2022 auf CHF 236'741.26. Dies ist im Hinblick auf die bevorstehenden Auflandungsentnahmen sehr zweckdienlich und trägt dazu bei, dass die Gemeindebeiträge gleichmässig gehalten werden können.
- Der Ertragsüberschuss begründet sich hauptsächlich damit, dass die im Budget 2022 enthaltenen Reserven für unvorhergesehene (Hochwasser-) Ereignisse glücklicherweise nicht eingesetzt werden mussten.
- Der Personalaufwand (Behörden und Angestellte) schliesst 2022 um rund CHF 1'600.- höher ab als budgetiert, liegt jedoch gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 14'000.- tiefer. Die Arbeitsbelastung mit dem Projekt Hochwasserschutz unteres Gürbetal ist nach wie vor erheblich, gerade die Endphase des Projekts mit Nachbesserungsarbeiten und den verschiedenen Abrechnungen erweist sich für die betroffenen Mitglieder des Vorstandes und das Personal als zeitaufwändig. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe, HWSuG sind nach wie vor stark gefordert. Verwaltungsseitig ist der Aufwand mit den vielen Schriftlichkeiten und dem ganzen Abrechnungswesen weiterhin hoch.
- Das Grossprojekt Hochwasserschutz unteres Gürbetal wird mit Darlehen finanziert. Per Ende 2022 wurde ein Fremdkapital von 4,67 Millionen CHF ausgewiesen, davon Bankdarlehen von CHF 3 Mio. Der Rest betrifft Rückstellungen für ausstehende Unternehmerrechnungen sowie unbezahlte Rechnungen..
- Unterhaltsarbeiten mit Neophytenbekämpfung sowie die laufende Behebung von Biberschäden an Müsche und Gürbe erfolgten 2022 im budgetierten Rahmen.
- Der Beitrag von CHF 50'000.- an den Wasserbauverband obere Gürbe



Lohnstorf-Sammler (März 2023) – siehe auch Foto des Ausbaggerns auf Seite 17

Detaillierte Angaben können der [Rechnung 2022](#) auf der WGM-Homepage entnommen werden (Aktuelles / AGV 2023 / Traktandum 5).

Der Vorstand legt der AGV vom 14. Juni 2023 ein [Budget 2024](#) mit jährlichen Gemeindebeiträgen von CHF 400'000.00 vor.

Die Gemeindebeiträge dienen nebst der Deckung der Betriebskosten sowie der Abschreibungen (HWSuG) auch zur Amortisation der Schulden. Aus heutiger Sicht ist die Finanzierung des Verbandes mit Gemeindebeiträgen von jährlich CHF 400'000.00, den geplanten Investitionen und Betriebskosten im Finanzplanhorizont bis voraussichtlich 2031 tragbar, sofern keine unvorhergesehenen Ereignisse auftreten.

Finanzierung des Verbandes durch die Gemeinden

Der Betrieb des Verbandes und die Investitionen werden ausschliesslich über Gemeindebeiträge an die Erfolgsrechnung finanziert. Die Restkosten des Grossprojekts Hochwasserschutz unteres Gürbetal (HWSuG) werden gemäss HRM2 grösstenteils über eine Dauer von 50 Jahren (2 Prozent pro Jahr) abgeschrieben. Zurzeit betragen die jährlichen Abschreibungen der Investitionen CHF 45'400.-. Für die Finanzierung der Investitionen sind Kredite aufgenommen worden.

Die Verbandsbeiträge sollen für die Gemeinden weiterhin stabil und planbar sein. Die Spezialfinanzierung sowie Eigenkapital ermöglichen es, Kostenschwankungen bei Investitionen und beim Unterhalt abzufedern → [Finanzplanung 2023-2031](#).

Zusätzliche grössere Investitionen, erhöhte (Unterhalts-) Kosten, grosse Hochwasser-Schadenereignisse oder auch bedeutend höhere Zinssätze können zu einer Erhöhung der Gemeindebeiträge führen.



Kitschiger Frühling im Gürbetal – bei der Müschemündung (April 2023)

Finanzielle Situation des WGM zur Jahresmitte 2023

Zurzeit sind neben dem Grossprojekt Hochwasserschutz unteres Gürbetal HWSuG keine vergleichbaren grösseren Vorhaben geplant.

- 2023 ist eine weitere Auflandungsentnahme im Belpmoos mit Kosten von CHF 240'000.00 geplant.

Laufend müssen an Gürbe und Müsche Schäden an Seiten- und Querverbauungen sowie Böschungen im Bereich von Biberbauten saniert werden. Daneben erfolgt natürlich auch der laufende Böschungsunterhalt gemäss Konzept.

Ausblick: 2024 wird das Grossprojekt HWSuG bis auf Grundbuchgeschäfte abgeschlossen sein. Deshalb wird ein wesentlich geringerer Aufwand bei Behörden und Personal erwartet. Daneben werden die üblichen Aufwände für den Unterhalt, den Betrieb des WGM sowie der Beitrag von CHF 50'000.- an die obere Gürbe erwartet. 2024 ist eine weitere Etappe der Entfernung von Auflandungen im Belpmoos im Umfang von CHF 200'000 vorgesehen. Das Budget 2024 sieht insgesamt ein Defizit von CHF 93'204 vor, welches dem Eigenkapital belastet wird.

4. Hochwasserschutz unteres Gürbetal

Die **erste Etappe des Grossprojekts HWSuG** (Burgistein - Lohnstorf - Mühlethurnen) ist baulich bis auf eine kleine Optimierung der Schwellenform der Badi-Schwelle Mühlethurnen abgeschlossen. Die Abrundung des Schwellendurchlasses mit Steinplatten soll voraussichtlich bis Ende Juni 2023 installiert werden. Die Abrundung bewirkt einerseits, dass auf der Schwelle weniger Abfluss-Energie vernichtet wird als mit der bestehenden breiten und flachen Schwellenform. Dadurch wird der Kiestransport verbessert. Andererseits wird erwartet, dass in den Ecken unter der Schwelle ein etwas stärkeres Widerwasser entsteht („Tos-Ecken“), was ebenfalls den Kies-Weitertransport begünstigt.



Pendel-Rampe in der Gürbe bei Schürmatt/Lohnstorf (Mai 2023)

Die 2022 umgesetzten Verbesserungen im Bereich Neumatt zur Optimierung der Fischgängigkeit und des Kiestransports im Badi-Sammler (Einbau einer Niederwasserrinne und einer Trichterbühne ob der Badi) haben sich bereits sehr gut bewährt: Trotz zwei mittleren Hochwassern sind im Badi-Sammler Mühlethurnen bisher nur geringe Auflandungen feststellbar.



Geschiebesammler Mühlethurnen (Januar 2023)

Zur Wiederherstellung der nötigen Abfluss-Kapazität ist vorgesehen, im Sommer 2023 im Rahmen des HWSuG rechtsufrig Auflandungs-Polster auszubaggern. Der Ausführungstermin dieser Arbeiten ist abhängig von der Kredit- und Mehrkosten-Situation des Projekts HWSuG.

Die baulichen Massnahmen der **Etappe 2 des HWSuG** (Kaufdorf – Toffen – Belp) sind abgeschlossen – in der Laufrichtung der Gürbe sind dies:

- Hochwasser-Objektschutz der ARA Kaufdorf.
- Gerinne-Erweiterung der Gürbe zwischen ARA und Kaufdorfkanal-Mündung.
- Der Einbau von abwechslungsreich ausgebildeten Strömungselementen in der Gürbe zwischen ARA und Talgut sowie bei der Einmündung des Toffenkanals wertet das Gerinne im gesamten Bereich der zweiten Etappe des HWSuG durch intensivere Fliess-Dynamik und Tiefstellen auf.
- Schutz vor linksufrigem Ausbrechen von Hochwasser in Richtung von Bahn und linksufrigem Siedlungsbereich von Toffen durch eine Dammerhöhung nordseitig des Kaufdorfkanals von Bahn bis Mündung in die Gürbe sowie ab Kaufdorfkanal linksufrig entlang Gürbe bis zur Erlenbrücke

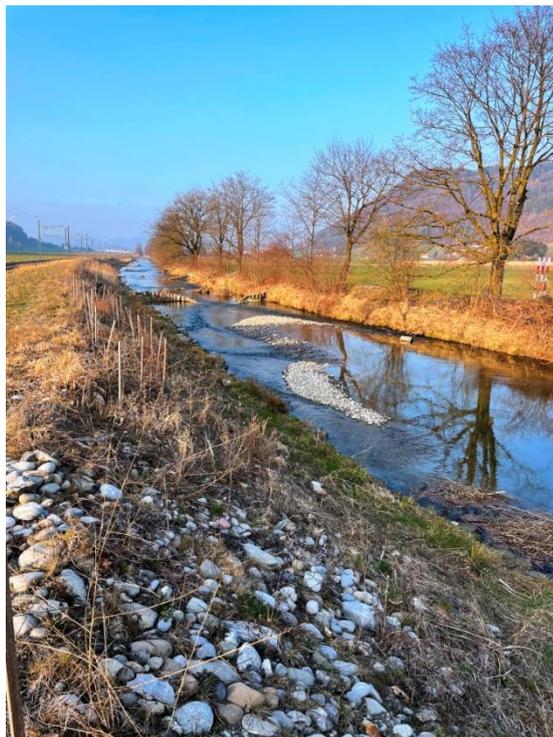
Bemerkung: Die Erlenbrücke bleibt ein Engpass für den Hochwasserabfluss; sie wurde aber durch Blech-Bewehrung der alten Brüstung so aufgerüstet, dass Hochwasser bei Überlast rechts ausbricht, wo es weniger Schaden anrichten kann und unterhalb zurück ins Gerinne fließt.

- Erstellung eines Streichwehrs mit untenliegender Engstelle: Diese sind so berechnet, dass nur so viel Hochwasser durch Toffen geleitet wird, dass keine Schäden verursacht werden. Höherer Abfluss wird durch das Streichwehr „aktiv“ rechts ausgeleitet und fließt östlich von Toffen-Allmend über Landwirtschafts-Parzellen in Richtung Belp. Durch solche aktive Ausleitungen verursachte landwirtschaftliche Schäden werden den Betroffenen ersetzt.
- Hochwasser-Objektschutz des östlich der Gürbe gelegenen Allmend-Quartiers Toffen schützt den Siedlungs- und Gewerbebereich vor dem aktiv ausgeleiteten Hochwasser.
- Die unter dem Gewerbegebiet Allmend-Nord verlaufenden ehemaligen Flurleitungen (unter anderem der sogenannte Öli-Bach) werden in einer neu erstellten grossen Sammelleitung ums Gewerbegebiet herum und nördlich des Gewerbegebiets in die Gürbe geleitet.



Schwemmgut-Ansammlung bei Toffen (Februar 2023)

- Die Block-Treppen rechtsufrig unterhalb der Erlenbrücke und beim Gemeinde-Sportplatz und Spielplatz Allmend dienen als Gürbezugang und Bademöglichkeit für die Bevölkerung.
- Gerinne-Erweiterung und Aufwertung des Gürbe-Laufs zwischen Erlenbrücke und Talgut.
- Zwischen Müschemündung und Talgut sind die rechtsufrigen Dämme wo erforderlich so erhöht worden, dass auch bei grossen Hochwasser-Abflüssen ein genügendes Freibord und damit Sicherheit gegen den Ausbruch von Hochwassern gegeben ist. Zwischen Bahnhofbrücke Toffen und Talgut sind die bestehenden Strassen sehr nahe am Gewässer gebaut. Deshalb haben die rechtsufrigen Gürbe-Dämme in diesem Bereich aus Mangel an Platz teilweise einen eher schwachen Querschnitt. Dank einem grosszügigen Entgegenkommen der Gemeinde Belp wurde für die Talgutstrasse durch Landabtausch eine erhebliche Verbesserung erreicht und so der Bereich Talgut besser geschützt.
- Der Hochwasser-Objektschutz um die Siedlung Talgut soll vor aktiv ausgeleitetem Hochwasser aus Toffen schützen. Der Meteor-Abfluss der tiefliegenden Siedlung wurde mit einem automatischen Pumpwerk und einer neuen Einleitung in die Gürbe entscheidend verbessert.
- Die Mündung des Toffenkanals (ob Belp) wurde neu fischgängig ausgestaltet und der Mündungsbereich wurde in der Gürbe durch Strömungselemente aufgewertet.



Gürbe unterhalb Toffen (März 2023)

Auf den neu angelegten Böschungen der Neubaubereiche ist es besonders wichtig, von Anfang an Neophyten zu bekämpfen und diese nicht aufkommen zu lassen. Das Schwellenmeister-Team um Ueli Hadorn und Thomas Wenger hat zusammen mit weiteren Unterstützenden aus Betrieb und Familien diese wichtige Arbeit optimal und zur vollen Zufriedenheit ausgeführt – ganz herzlichen Dank!

Nacharbeiten Toffen 2023: Bei zwei mittleren Hochwassern (40 m³/s) im September und Dezember 2022 sind Schwachstellen in Form von ungenügenden Damm-Höhen und weiteren Ausführungsmängeln erkannt worden. Diese sehr ärgerlichen Mängel wurden im Rahmen von Nacharbeiten bis Anfang Juni 2023 behoben:

- Einbau verschraubter und dichter Schachtdeckel bei der Sammelleitung auf dem Flurweg auf der Ostseite des Gewerbegebiets Allmend-Nord.
- Erhöhung und Verstärkung der rechtsufrigen Gürbe-Dämme zwischen Bahnhofbrücke Toffen und Talgut entlang von Gürbe- und Talgutstrasse.
- Reparatur der ausgeschwemmten Engstelle mit massiven Blöcken, Einbau einer Wegwelle neben der Engstelle sowie in einer weiteren Etappe die Erhöhung der Engstelle mit Blöcken zum Schutz vor Überfließen bei Hochwasser. Die Arbeiten an der Engstelle wurden durch den WGM beauftragt und geleitet.



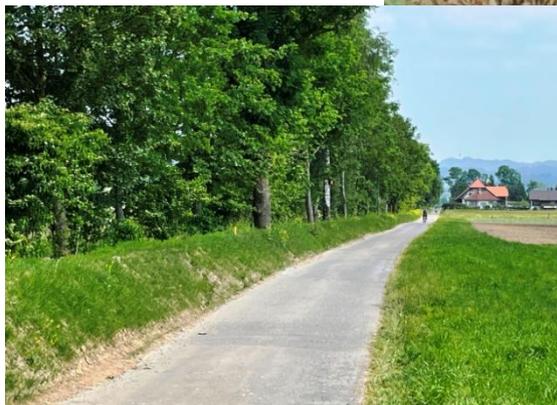
Engstelle beim Streichwehr Toffen: Links erodiert nach zwei Hochwassern (Januar 2023), rechts saniert und mit Blöcken verstärkt (Juni 2023)



GPS-Nachmessung von Abfluss- und Damm-Höhe bei Toffen nach dem Weihnachts-Hochwasser (Januar 2023)

**Nacharbeit Damm-
Verstärkung entlang
Talgutstrasse (März 2023)**

**Gleicher Damm
Talgutstrasse
begrünt (Juni 2023)**



Die Bodenabnahmen der vom Projekt betroffenen landwirtschaftlichen Parzellen werden bis Ende Juni 2023 abgeschlossen. Die notarielle Umsetzung der verschiedenen Landerwerbe und die entsprechenden Grundbucheinträge werden voraussichtlich 2024 vollzogen sein.



Bodenabnahme bei Toffen mit Kontrolle des Bodenprofils (Mai 2023)

Kostensituation Projekt HWSuG

Im Herbst 2022 wurden zusätzliche Kosten für die seit 2020 aufgelaufene Bauteuerung in Rechnung gestellt. Abklärungen, ob diese namhaften Teuerungskosten von Bund und Kanton subventioniert werden, sind zurzeit leider noch (immer) nicht verbindlich geregelt. Daneben sind für notwendige Nacharbeiten 2023 zusätzliche Kosten aufgetreten. Die neuste Endkostenprognose vom April 2023 sieht gegenüber dem bewilligten Kredit von CHF 13,75 Mio. leider sechsstellige Mehrkosten vor. Der WGM ist absolut bestrebt, dass die Endkosten klar unterhalb von 10% Kostensteigerung bleiben und dieser Nachkredit somit durch den WGM-Vorstands bewilligt werden kann.

Für ein Projekt dieses Umfangs und angesichts der vor mehr als 10 Jahren erfolgten Budgetierung überraschen die Mehrkosten nicht allzu sehr, aber dass sich innerhalb weniger Monate die prognostizierten Endkosten derart verschieben, frustriert die WGM-Beteiligten. Ein Trost ist hier, dass das Projekt nach Eintreffen der letzten noch ausstehenden grösseren Rechnungen auch finanziell nun bald abgeschlossen sein wird und Gründe für neue Mehrkosten damit wegfallen sollten.



Gürbe bei Mühlethurnen (März 2023)

Intensive Mitwirkung durch die Vorstandsarbeitsgruppe HWSuG

Die Etappe 2 des HWSuG war vielfältiger und erheblich komplexer als die erste Etappe. Es herrschte laufend ein hoher Koordinationsbedarf mit den zahlreichen Betroffenen und es waren laufend kleine und grössere Projektanpassungen und Entscheide durch WGM-Vertreter bei Detailregelungen erforderlich, die wiederum Abgleiche unter den verschiedenen Interessen nach sich zog.

Die enge Mitwirkung des WGM beim Projekt machte es für die Bauleitung, die Baufirma, die Planer und auch die WGM-Vertreter nicht immer einfach. Seitens des WGM sind wir aber vollständig überzeugt, dass durch die enge und intensive Baubegleitung erhebliche Fehlentwicklungen verhindert, Kosten eingespart und weitere Mehrkosten verhindert werden konnten.

Man glaubt es kaum, dass das Projekt nun abgeschlossen ist. Auch wenn die Kostensituation nicht das lange geglaubte erfreuliche Ergebnis zeigt, kann der WGM rückblickend insgesamt trotzdem sehr stolz auf das realisierte Projekt sein!

5. Chronik 2022/2023 des WGM

Im Sinne einer Aufzählung, die nicht Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, sind die nachfolgenden weiteren WGM-Geschäfte und Vorgänge es wert, erwähnt zu werden.



Hecken-Pflanzung an der Müsche bei Seftigen: Als Kompensation für eine zerstörte Hecke in der Eymatt in Seftigen wurde im Einvernehmen mit der Gemeinde Seftigen ca. 300m Müsche-abwärts der Kantonsstrassen-Querung durch den Schwellenmeister Thomas Wenger eine neue Hecke gepflanzt.

Neu gepflanzte Hecke an der Müsche bei Seftigen (April 2023)

Neuregelung der Pflegeverträge mit Anstössern: Seit Bestehen des WGM wurden Pflegeverträge mit landwirtschaftlichen Anstössern an Gürbe und Müsche abgeschlossen. Dabei pflegen die Vertragspartner unter ökologischen Vorgaben die an ihre Parzellen anstossenden Gewässerböschungen und werden dafür vom WGM entschädigt. Die Landwirte können so Einfluss auf die Pflege „ihrer“ Böschungen nehmen und der WGM muss diese Böschungsabschnitte nicht selber pflegen. Diese Verträge werden zurzeit auf den aktuellen Stand der Pflege-Bereiche (Fläche, Vorhandensein von Bestockung, Steilheit, etc.) angepasst und auch die Verträge neu formuliert.

Pflege der Uferbestockung: Im ersten Quartal 2023 wurden durch das Schwellenmeister-Team im Rahmen der mehrjährigen Unterhaltsplanung (Unterhaltskonzept) der Schnitt von Büschen und Bäumen wie folgt durchgeführt:

Gürbe:

- Burgistein-Thurnen: Linksufrig von der Bahn-Brücke Burgwil bis zur Zihlbrücke unterhalb Mühlethurnen
- Kaufdorf-Toffen: Linksufrig von der Gürbebrücke Kaufdorf bis zur Erlenbrücke Toffen
- Toffen-Belp: Rechtsufrig von der Erlenbrücke Toffen bis zur Toffenholzbrücke
- Belp-Kehrsatz: Linksufrig vom Hühnerhubel bis zur Einmündung in die Aare (Gemeindegrenze Köniz)

Müsche:

- Kirchdorf-Toffen: Beidseitig von der Brücke Gelterfingen bis zur Mündung in Gürbe

Unterhalt und Pflege von Böschungen durch die Gemeinden mit ihrem Werkhofpersonal und Wegmeistern sowie durch private Anstossende werden immer sehr geschätzt und bestens verdankt.

Neophytenbekämpfung: Auch im vergangenen Jahr wurden Neophyten entlang von Gürbe und Müsche mit grossem Einsatz bekämpft. Das Abschneiden und gezielte Jäten von invasiven gebietsfremden Pflanzen funktioniert nur in aufwändiger und mühsamer Handarbeit. Den Schwellenmeistern und freiwilligen Helfern gebührt dafür ein grosses Dankeschön!

Drohnen-Messungen der Auflandungssituation: Mittels Drohnenmessung wurden im Februar 2023 die Auflandungssituation sowie Senkungen im Belpmoos, in Mühlethurnen sowie im Bereich der zweiten Etappe des HWSuG erfasst.

Die Drohnenmessungen der Flachufer-Bereiche im Belpmoos und in Mühlethurnen vom Februar 2023 und der Vergleich mit den Messungen vor einem Jahr haben folgende Ergebnisse gebracht:

- In Mühlethurnen sind die Flachufer zwischen Mad-Brücke und Projektende beim Thurnenweg erheblich aufgelandet und das Gerinne weist zurzeit einen knapp ungenügenden Abflussquerschnitt auf. Die Entnahme von Auflandungen ist zeitnah erforderlich.
- Im Belpmoos bestehen im Entnahmebereich 2021 erwartungsgemäss keine Auflandungen. Im Bereich oberhalb des Hühnerhubels sind die Abflussquerschnitte ungenügend. Die vorgesehene Entnahme von Auflandungen im kommenden Herbst 2023 sowie im Herbst 2024 ist deshalb klar erforderlich.
- Im Bereich der Etappe 2 des HWSuG in Toffen und Umgebung sind zurzeit keine Flachufer vorhanden, die auflanden könnten. Von Interesse sind deshalb vor allem allfällige Senkungen von Objektschutz-Dämmen bei der ARA (noch keine Vergleichsmessung möglich, da dieser erst im Sommer 2022 erstellt wurde), Dämme entlang des Kaufdorfkanals und linksufrig der Gürbe bis zur Erlenbrücke, ums Allmendquartier Toffen, rechtsufrig entlang Gürbe-/Talgutstrasse sowie der Objektschutz um die Siedlung Talgut: Die Messungen haben keine nicht bereits bekannte Senkungen gezeigt. Die bereits vorher bekannte leichte Absenkung des neu erstellten Flurwegs/Objektschutzdamms auf der Ostseite des Gewerbegebiets Allmend-Nord ab der Einleitung Ölibach bis zur Nordostecke hat sich bestätigt; es sind keine Massnahmen erforderlich.

Behebung eines grösseren Biber-Schadens in Belp: Am Ahornweg in Belp sind wegen



eines eingestürzten Biber-Baus Schäden an der Böschung und im danebenliegenden Garten gemeldet worden. Bei der Reparatur im Mai 2023 hat sich dann herausgestellt, dass es sich um insgesamt drei eng nebeneinanderliegende Biber-Bauten handelte, von denen einer der zusätzlich entdeckten Bauten zudem noch bewohnt war. Der beigezogene Wildhüter konnte die weitere Reparatur dann aber freigeben, weil alle drei Bauten bereits teilweise oder ganz eingestürzt und somit nicht mehr bewohnbar waren. Die durch die Arbeiten gestörten Biber haben dies wahrscheinlich auch erkannt und sind nicht mehr zurück gekehrt.

Biberschaden an Böschung und Garten in Belp (Mai 2023)

Leerung Lohnstorf--Sammler: Im Juni 2023 wurde der Lohnstorfssammler geleert und das angesammelte Geschiebe ausgebaggert.



Ausbaggern Lohnstorf-Sammler (Juni 2023) – siehe auch Foto auf Seite 7

Böschungsunterhalt: Der sommerliche Böschungsunterhalt an Gürbe und Müsche wurde und wird wiederum gemäss Unterhaltskonzept und den abgeschlossenen Pflegeverträgen mit Anstossenden zum beidseitigen Nutzen für sie und den WGM umgesetzt. Die Schwellenmeister mähen unter anderem die Wegränder und schneiden zur Verbesserung der Sicht (→ Reduktion der Unfallgefahr) das Gehölz bei den Brücken zurück. Die Pflege von Böschungen und der Flachufer der Ausbaustrecken im Belpmoos und in Mühlethurnen erfolgt nach Bedarf.



Winterliche Gürbe bei Thurnen (Januar 2023)

6. Dank und Ausblick

Dank an die Mitwirkenden und Partner des WGM

Den WGM-Vorstandsmitgliedern, den Schwellenmeistern, allen weiteren Funktionärinnen und Funktionären und den Gemeindevertretenden sowie den sehr engagierten freiwilligen Neophyten-Bekämpfenden möchte ich für die gute Zusammenarbeit und aktive Mitwirkung herzlich danken. Den Mitarbeitenden der kantonalen Fachstellen, den Ingenieurinnen und Ingenieuren und Planern sowie den beauftragten Baufirmen danke ich für die hervorragende und kompetente Unterstützung des Verbandes und seiner Projekte bestens. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Wasserbauverband obere Gürbe wird ebenfalls sehr geschätzt und herzlich verdankt.

Ein besonderer Dank gilt den zehn Mitgliedergemeinden als Träger des Wasserbauverbandes sowie den Gemeindeabgeordneten für das entgegengebrachte Vertrauen.



Regenbogen über dem Gürbetal bei Thurnen (Mai 2023)

Ausblick auf kommende Aufgaben

- Laufender Unterhalt an Gürbe und Müsche.
- Abschluss der Planung und die Durchführung einer Doppel-Etappe 2023/2024 der Auflandungs-Entfernung im Belpmoos.
- Entfernung von Auflandungen auf rechtsufrigen Flachböschungen im Bereich der ersten Etappe HWSuG in Mühlethurnen. Wenn die Arbeiten 2023 erfolgen, können sie noch über das Projekt HWSuG abgerechnet werden.
- Sanierung der Schwelle Kirchenthurnen; die nicht als dringlich erscheinende bauliche Ausführung ist zurzeit für 2025 vorgesehen.
- Laufend Kleinprojekte, oft im Zusammenhang mit Biber-Aktivitäten.
- Mittel- bis langfristig die Erarbeitung eines Projekts Hochwasserschutz Burgstein.



Abschiedsgruss Heinrich Wildberger – auf Schwelle Mühlethurnen (Juni 2023)

Abschied mit einer grossen Portion Wehmut

Für Ihr Interesse an Gürbe und Müsche und Ihre Unterstützung bedanke ich mich bestens. Mit einer grossen Portion Wehmut verabschiede ich mich nach 28 Jahren Mitwirkung im Wasserbauverband mit diesem letzten Bericht von Ihnen.

Den neu gewählten Vorstandsmitgliedern zusammen mit dem bisherigen Vorstand und den Angestellten des WGM wünsche ich für die Zukunft alles Gute, weiterhin gute Kameradschaft, immer viel Spass an der interessanten und vielseitigen Aufgabe sowie Erfolg und Glück bei kommenden kleinen und grossen Taten an Gürbe und Müsche.

Wasserbauverband untere Gürbe und Müsche (WGM)

H. Wildberger

Heinrich Wildberger, Präsident (bis 30. Juni 2023)